Aus dem Staate Nebraska!

Aus Bloomfield, Nebr.

Bloomfield, Nebr., 21. Jan.— Am 30. Januar 1919 wird der jährliche Ball der Feuerwehrleute stattfinden. Der Ertrag des Festes wird für die Anschaffung eines neuen Feuerwagens verwendet werden

Der Jod Gerhard Martens, eines angesehenen und beliebten Farmers, war sicher eine große Ueberraschung für viele seiner Freunde. Gerhard ging kürzlich mit seinem Sohn Theodor, der sich einer Operation unterziehen mußte, nach Sioux City. Es stellte sich aber heraus, daß der Gesundheitszustand Gerhard's bedenklicher war, als der seines Sohnes. Er wurde nach Rochester, Minn., geschickt, wohin ihn sein Freund Fritz Koop begleitete. Eine Operation für Magenkrebs wurde sofort vorgenommen. Doch starb Gerhard sechs Stunden später. Seine Witwe Anna und drei Kinder: John, Theodor und Frau Peter Doerr, sowie seine Schwester Frau Nick Ketelsen, beweinen seinen Verlust.

Beim Basket Ballspiel mit Wausa triumphierten unsre Jungen.

Bei Rudolf Lafrentz war am letzten Donnerstag abend eine gemütliche Abendunterhaltung.

Vater McNamara war auf einige Tage in Wisner bei seinen Verwandten und Freunden zu Besuch.

John Buls ist schon so weit hergestellt, daß er Besuche machen kann.

Martin C. Peters schrieb neulich, daß er sich in dem freien, sonnigen Californien recht wohl fühlt.

Wilhelm Leuenhagen soll bei seinem Verkauf auf der alten Farm gut abgeschnitten haben.

Am letzten Sonntag nachmittag wurde Henry C. Ellinghausen, der 17-jährige Sohn von John Ellinghausen, von Herrn Pastor Spieckermann begraben. Der Verstorbene war ein Opfer der Influenza und lebte bei seinen Eltern, 16 Meilen nordwestlich von Bloomfield.

Aus Cedar County

Hartington, Nebr., 21. Jan.— Es ist schon manche Jahre her, daß im Monat Januar so viel schöne und warme Tage gewesen sind, als es bereits in jetzigem Monat schon gegeben hat und vielleicht auch noch geben wird, ehe der Monat zu Ende geht. Man kann dabei viel an Kohlen und anderem Brennmaterial sparen, weil man nicht so viel zu feuern braucht, als wenn das Thermometer jeden Tag unter dem Nullpunkt stehen würde. Die Kohlenhändler machen aber ein „saures Gesicht", weil sie die teuren Kohlen nun nicht an den Mann bringen und deshalb auch den Geldsack nicht füllen können. Aber nächsten Sommer werden sie deshalb die Preise so stark in die Höhe schrauben, daß sie den Geldbeutel trotz der geringen Ernte gut füllen können. Darum: wehe denjenigen Leuten, die in der warmen Jahreszeit auf den Eishändler angewiesen sind, um die verderblichen Eßwaren konservieren zu können und um sich Kühlung zu verschaffen durch kalte Getränke, Eiscream etc. Ein sog. „offener Winter" ist aber für diese Gegend durchaus nicht gesundheitsfördernd, denn es herrschen außer der Influenza auch noch manch andere Krankheiten unter den Leuten und die Aerzte haben deshalb Tag und Nacht keine Ruhe und sind fast stetig unterwegs zu und von Kranken. Der Korrespondent möchte deshalb sein Los mit demjenigen der Aerzte durchaus nicht vertauschen.

Edward Lammers, ein junger deutscher Farmer, ist am Sonntag, den 12. Jan., an Pneumonia infolge Influenza gestorben. Am Montag morgen wurde sein Leichnam auf dem Menominee Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet. Er war ein Sohn des erst vor zwei Jahren auf einer Besuchsreise in Milwaukee verstorbenen John W Lammers, eines der alten Pioniere des Countys, und erreichte ein Alter von nur 25 Jahren. Am 21. Oktober verheiratete er sich mit Louisa Herber und hätte die folgende Woche in den Krieg ziehen sollen. Weil aber der Krieg zu Ende ging, so brauchte er nicht mehr fort und blieb darum das Paar bei den Eltern der jungen Gattin, Herrn und Frau Bernard Herber, von wo es im Frühjahr auf eine Farm hatte ziehen wollen. Die junge Frau ist fast untröstlich über den so schnellen Verlust des Gatten und hat darum das Beileid aller Freunde. Außer derselben hinterläßt der Verstorbene noch seine Stiefmutter, sowie drei Brüder, eine verheiratete Schwester und zwei Halbbrüder. R. i. p.

Countyrichter Bryant verdonnerte letzten Dienstag zwei Schnapsschmuggler, Leonard Haberer und Henry Riley, zu empfindlichen Geldstrafen; Ersteren zu $40 und Kosten und Letzteren zu $100 und Kosten. Beide wurden von der Polizei abgefaßt und vor den Richter zitiert, der denselben nebst der Geldstrafe auch noch eine „gesalzene" Strafpredigt hielt und ihnen empfahl, sich nicht wieder vor ihm erblicken zu lassen, wenn sie mit dem Gefängnis nicht wollen Bekanntschaft machen.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Neb., 21. Jan.— Ehrenvoll vom Militärdienst in Camp Custer, Mich., entlassen, wo er im Hauptquartier der 14. Division angestellt war, kehrte Paul Becker, Sohn von Stadtschreiber Wm. Becker, zu einem kurzen Besuche zu den Eltern zurück. Vor seinem Eintritt in den Militärdienst war er Manual Training Instruktor an der Norfolk Hochschule und hat nun eine jährliche Stellung in der Hochschule von Paris, Ill., angenommen, wohin er am Freitag reiste.

Letzten Dienstag versammelten sich die neu erwählten County-Supervisoren zum ersten Male und erwählten Ed. Lueschen von Sherman Township zum Vorsitzer an Stelle des zurücktretenden C. A. Peterson, welcher seine Wiederernennung nicht gestattete. Die neue County-Behörde erhielt bei der letzten Countywahl zwei Veränderungen, nämlich an Stelle von John B. Kyle wurde Fred E. Bean erwählt und an Stelle von M. E. Clother wurde Henry Hobbensiefken erwählt. Vormann Lueschen ernannte folgende stehende Komiteen: Judiciary: Peterson, Hemmer und Anderson; Roads & Bridges: Hobbensiefken, Hemmer, Peterson. Rechnungen und Auslagen: Hemmer, Anderson, Bean. Claims: Bean, Blaser, Hobbensiefken. County-Farm: Anderson, Blaser, Hobbensiefken. Das Columbus Telegram, Platte County Signal und Humphrey Democrat wurden als die offiziellen County-Zeitungen bestimmt.

Carl F. Ewert reichte im Distrikt-Gericht Klage ein für $614.25 gegen Robert Church, für gelieferte Maschinen und Reparaturen.

Frau Fred Hackelman von Seattle, Wash., welche hier ihre Brüder, Joe und Anton Moschenroß besuchte, reiste am Samstag nach Chicago, um weitere Verwandte zu besuchen. Vor einigen Monaten erhielt Frau Hackelman in Seattle die Auszeichnung, die Taufe der „Ardena" zu vollziehen, welche in dem dortigen Schiffshofe vollzogen wurde für die U. S. Shipping Board.

John Heibel jr. kaufte 80 Acker Land von seinem Vater zum Preise von $219 per Acker. Offerten von $150 per Acker auf das Hoppe Bros. Viertel, 2 Meilen oft von Richland, wurden abgewiesen, desgleichen ein $225.00 Angebot auf einen 60 Acker Trakt angrenzend an Richland.

Die Frl. Bertha und Emma Ingold reisten am Dienstag zu längerem Besuche bei Verwandten nach Disputante, Va.

Dr. F. H. Morrow wurde zum Nachfolger des verstorbenen August Boettcher als Direktor der Central National Bank erwählt.

John Gnr, welcher hier einen zehntägigen Urlaub bei seiner Mutter und Geschwister zubrachte, reiste nach Rochester, Minn., um seinen Bruder Carl zu besuchen, welcher im Sanitarium der Mayo Bros. in Behandlung ist. Von dort aus reist er nach Norfolk, Va., um sich zum Dienst zu melden als erstklassiger Fireman auf der U. S. S. Arkansas.

— Abonniert auf diese Zeitung.

Kein amtlicher Druck für fremdsprachige Zeitungen

Auch keine öffentlichen Anstellungen für Leute, die noch nicht Bürger sind.

Lincoln, Nebr., 21. Jan.—Der Staats-Senat hat gestern in seiner Sitzung als Komitee des Ganzen die Vorlagen des Senators Robins von Douglas County gutgeheißen, wonach jeglicher amtlicher Druck in deutschen, schwedischen und böhmischen Zeitungen verboten wird, darunter auch der Druck der Verhandlungen der County-Räte. Gleichfalls kam Robbins Vorlage zur Annahme, die verbietet, daß Leute, die noch nicht Bürger sind, irgend welche öffentliche Stellungen erhalten können. Wer immer einem solchen Mann einen derartigen Posten gibt, verfällt einer Strafe.

Der Kontest von W. J. Broatch gegen Senator Tanner von Douglas County kam zur Sprache. Tanner wurde bekanntlich nur mit kleiner Stimmenmehrheit erwählt, worauf Broatch, sein Gegner, einen Kontest begann. Er begründete seine Ansprüche auf den Sitz Tanner's darauf, daß einige Soldaten eidliche Aussagen gemacht haben, sie würden für Broatch gestimmt haben, wenn sie Stimmzettel erhalten hätten. Diese seien ihnen jedoch niemals zugegangen.

Gegen fremde Flaggen.

Der Abgeordnete Maurer aus Gage County hat Hausrolle No. 123 eingereicht, wonach die Enthüllung irgend einer fremdländischen Fahne bei irgend einer Gelegenheit mit $100 Strafe verboten wird. Ausnahmen sind dann nur zulässig, wenn der Gouverneur, der Staatssekretär und der Generalstaatsanwalt dazu spezielle Erlaubnis geben.

Gegen Nonnen als Lehrerinnen.

Der Abgeordnete Anderson aus Knox County hat eine Vorlage, Hausrolle No. 115 eingereicht, wonach es keiner Lehrerin gestattet ist, in einem Gewand in einer öffentlichen Schule zu erscheinen, das andeutet, daß sie Mitglied irgend eines religiösen Bekenntnisses ist. Eine Strafe von $100 ist auf jede Zuwiderhandlung ausgesetzt, und falls die Schulräte ein solches Vorgehen zulassen, sind auch sie mit $100 zu bestrafen.

Für die Küche.

Rosinenbisquits. Man gebrauche irgend eins der Rezepte für weizenlosen Kuchenteig, fügt auf 2 Tassen Mehl, ½ Tasse gehackte Rosinen hinzu, die Rosinen zuletzt der Teigmasse hinzufügend, und rollt und schneidet den Kuchen in der üblichen Weise.

Mangold, dieses bescheidene Gemüse, besitzt außerordentliche Vorzüge, ähnlich dem ihm verwandten Spinat. Es enthält bedeutende Mengen Eisen und ist sehr gesundheitszuträgich. Außerdem ist es eine der dankbarsten Gartenpflanzen und sehr ergiebig. Die Zubereitung ist die gleiche wie die von Spinat.

Suppe von grünen Erbsen. Einen guten Teller voll zarter grüner Erbsen dämpft man mit feingehackter Petersilie in einem Stück Butter weich, tut einen Kochlöffel voll Mehl darüber und füllt sie mit kochender Fleischbrühe auf. Die Suppe wird mit kurz vorher bereiteten Butter- oder Schwammklößchen angerichtet.

Bohnen, für sich allein gekocht, sind nicht so zuträglich, als wenn mit anderen Nahrungsmitteln vermischt, einmal, weil ihnen verschiedene vom Körper benötigte Substanzen abgehen, dann aber auch, weil sie, in großer Menge gegessen, zu Verdauungsbeschwerden Anlaß geben können. Mit Milch oder mit Gemüsen vermischt, sind sie eins der sättigendsten Gerichte.

Apfelschnee. Das Weiße von 3 Eiern, 4 Aepfel, Puderzucker. Die Aepfel werden geschält, entkernt und mit sehr wenig kochendem Wasser weich gekocht; dann durch ein Sieb getrieben und auskühlen lassen. Das Eiweiß wird zu Schnee geschlagen, das gesüßte Apfelmuß hinzugegeben und die Masse in eine Glasschüssel gefüllt und kalt gestellt. Man serviert sie mit gekochtem Custard.

„Peanut-Butter" gibt eine nahrhafte Suppe. „Peanut-Butter" ist ein sehr gesundes und nahrhaftes Gericht und wird nicht annähernd so oft genossen, wie es sollte. Sie besitzt einen höheren Nahrungswert als „Round Steak", obschon sie viel billiger ist. Irgend einem Gericht zugesetzt vermehrt „Peanut-Butter" dessen Gehalt an Protein, Fett und Kohenhydrat.

Tomato- und Peanut-Suppe. 1½ Tasse durchgepreßte Tomaten ohne Samenkörner. ½ Tasse Peanut-Suppe. 1 gestrichener Teelöffel Salz. 1½ gestrichener Teelöffel Paprika. 2½ Tassen siedendes Wasser. Man füge die Tomaten nach und nach der Peanut-Butter zu und danach Würze und Wasser. Dann kocht man zehn Minuten lang gelinde und serviert mit Cronions. Statt des Wassers kann man eine gut gewürzte Fleischbrühe benützen; die Quantität von Salz sollte aber dabei vermindert werden.

Praktische Verwendung von übrigem Fleisch und Eiern. 3 hart gekochte Eier, 1 Pint weiße Sauce, ¾ Tasse gehackten kalten Braten und andere Fleischreste, ¾ Tasse mit Butter gelb geröstetes geriebenes Weißbrot. Die Eier werden fein gehackt. Der Boden einer Backschüssel wird mit den Brösseln bestreut, die Hälfte der Eier darauf gegeben, mit der Sauce bedeckt und das Fleisch darüber. Diese Lagen werden wiederholt bis alles verbraucht ist. Zuletzt kommen Brösel darüber. Man stellt die Schüssel in die Mitte auf den Rost und backt die Speise, bis die Brösel braun sind. Auch Geflügel und Fisch lassen sich auf diese Weise gut verwerten.

Einfaches Dauer-Gebäck. Ein sehr leichter guter Kuchen, der in jeder beliebigen Größe höchst einfach bereitet werden kann und entweder frisch genossen oder, in Schnitten geteilt, in der Röhre leicht geröstet wird, sich wochenlang hält und zu Tee, Kaffee, Weinsauce u. s. w. gereicht werden kann, hat folgende Zubereitung: Man wiegt ca. 3 bis 6 oder mehr Eier ab. In gleichem Gewicht, wie die Eier, nimmt man Puderzucker, dem man etwas geriebene Zitronenschale, nach Belieben auch etwas Vanille, beigemengt hat, und wiegt auch genau so viel bestes trockenes Mehl ab. Nun werden die ganzen Eier und der Puderzucker in einen Reibenapf getan und 10 bis 15 Minuten tüchtig gerührt. Dann wird das Mehl langsam zugegeben. Nun wird eine Form gefettet, mit Mehl ausgestreut, die Masse hineingeschüttet und langsam ¾ bis 1 Stunde gebacken. Man kann aber auch vorbereitete ganze Mandeln, Rosinen, Korinthen, Zitronat u. s. w. in die Masse rühren. Ist der Kuchen erkaltet, so stürzt man ihn, schneidet ihn am besten erst den nächsten Tag in Schnitten, falls man ihn nicht frisch verwendet, und röstet diese im Ofen. Er hält sich wochenlang.

Kidneybohnen-Salat. Man nimmt ¼ soviel kleingeschnittene saure Gurken als man Bohnen hat — nach Maß, vermischt beides und serviert auf Salatblättern mit etwas gekochter Mayonnaise.

Mayonnaise. ½ Tasse Sahne schlägt man sehr steif, fügt dazu ein zu steifem Schnee geschlagenes Eiweiß, ferner ein Eidotter, ½ Teelöffel Salz, 1 Eßlöffel Zitronensaft, 1 Teelöffel Zucker, gut zusammen verrühren und auf Eis stellen, bis zum Gebrauch.

Bananen-Salat. Hierzu braucht man am besten die roten Bananen, die man der Länge nach aushöhlt; den herausgenommenen Teil schneidet man sehr fein, ebenso frische Tafelsellerie, vermischt mit der nachstehend beschriebenen Mayonnaise und füllt in die Bananen zurück. Ueber das Ganze gibt man Mayonnaise, dekoriert mit kleinem Konfekt und serviert auf frischen Salatblättern.

Fischbraten. 2½—3 Pfund Seefisch werden geputzt, gewaschen und mit 2 Eßlöffel Essig begossen. Nach einer Stunde reibt man den Fisch mit Salz und Pfeffer ein. In einer Pfanne läßt man einen Eßlöffel Fett heiß werden, wendet den Fisch darin um, streut geriebenen Käse darauf und gießt eine Tasse Milch dazu. Man schiebt die Pfanne in den Backofen und läßt den Fisch unter öfterem Begießen 30—45 Minuten braten.

Geschmorte Apfelstücke. Recht feste Aepfel werden geschält, in Viertel geschnitten und entkernt. Mit etwas Wasser, dem man auch Wein zusetzen kann, reichlich Zucker und einem Stückchen Zitronenschale kocht man sie weich, läßt sie jedoch nicht zerfallen. Dann werden sie mit dem Schaumlöffel herausgehoben und nachdem man sauber gewaschene Korinthen in Saft aufkochen ließ, dieser darüber gegossen. Bis zum Auftragen stellt man sie kalt.

— Weinpreise in Wallis. Der Preis der Brente, der die Höhe von 80—85, ja sogar 90 Fr. erreicht hatte, fiel dieser Tage auf 50 und 70 Fr. zurück.

Je geistreicher du bist, desto mehr Dummheiten darfst du sagen.

Feine Farmanwesen
Nahe Omaha
280 Acker
5 Meilen von einer Stadt in Pierce County, Nebr., gelegen. Dieses Land besteht aus reichem schwarzen Boden und ist sehr ertragsfähig. 60 Acker ausgezeichnetes Weideland, mit Quellwasser. 20 Acker Alfalfa, das übrige unter Pflug. Der Platz enthält eine Anzahl der neuesten und besten Verbesserungen, doch da der Eigentümer kein Farmer ist, so ist er gewillt zu verkaufen, um das Geld für geschäftliche Zwecke zu gebrauchen. Nimmt $140 für den Acker und $25,000 können als Sicherheit gegen die Farm stehen bleiben. Ich liefere den Abstract für den Besitztitel und gebe Warranty Deed, wonach der Besitztitel klar gestellt ist für jeden Verkauf, den ich mache. Wer in Obigem nicht das Wünschenswerte findet, schreibe mir, was er zu kaufen sucht und ich werde mein Bestes versuchen, jeden zufrieden zu stellen. Meine zahlreichen Kunden und Käufer stehen mir als Empfehlung zur Seite.

80 Acker
Land, 20 Meilen von Omaha gelegen und nur 2½ Meilen von Oreland. Das Land ist leicht gewellt und besteht aus dem besten schwarzen Humus. 60 davon sind unter Pflug und der Rest ist Weide, Fruchtbäume und Schattenbäume. Ein Haus mit 5 Zimmern, guter Stall, Cornkribbe, Schweinestall und guter Brunnen mit Windmühle. Liegt an einer Postroute, Telephon- und Schulroute. Preis nur $195 per Acker. Leichte Bedingungen.

80 Acker
Ähnlich wie obige, und näher bei Fremont; alles feines und ebenes Land; reicher Boden, eingezäunt, tatsächlich alles kultiviert. Haus mit 6 Zimmern, guter Brunnen mit Windmühle und gut erhaltene Stallungen und Gebäude; hübscher Baumbestand. Wird verkauft, um einen Nachlaß zu ordnen und wird billig verkauft. Preis $210 per Acker.

Claude H. Reed,
1809 Howard St.
Omaha, Nebraska—Tel. Benson 166

REPARATUREN
für
Oefen, Furnaces u. Dampfkessel
OMAHA STOVE REPAIR WORKS
1206-8 Douglas Str. Phone Tyler 20

RUTH FLYNN
Klavier- und Gesangslehrerin
Absolvierte im Jahre 1911 das Chicago'er Musical College mit höchsten Ehren und erhielt goldene Anerkennungsmedaille.
Zimmer 14
Baldridge Block
20. und Farnam

PROTECTION

Vierzehn Punkte
Warum
Eine Geldanlage
in der
Lion Bonding & Surety Co.
of Omaha, Neb.

Eine ausserordentliche Gelegenheit präsentiert

Die „Lion Bonding & Surety Company", unter dem Drange fortwährend sich vergrößernder Geschäfte hat beschlossen und ist autorisiert, ihren Kapital Stock von $252,000.00 zu $1,000,000.00 zu vergrößern. Die neuen Aktien dieser Kompanie sind nun zur Unterzeichnung offeriet. Die nachstehenden „Punkte" werden zeigen

Warum

eine Geldanlage in der „Lion" (inkorporiert unter den Gesetzen des Staates Nebraska) nicht nur jetzt eine konservative und profitable Gelegenheit bietet, sondern auch in der Zukunft sich als solche erweisen wird:

Nämlich

1. Die „Lion" ist unter der Aufsicht des Versicherungs-Departements von Nebraska und unterliegt einer periodischen Prüfung seitens jeden einzelnen Staates, in welchem die Kompanie Geschäfte betreibt, nämlich, zur Zeit, Iowa, Minnesota, North Dakota, South Dakota, Texas, Missouri, Utah, Kansas, Michigan und California.
2. Das Vermögen dieser Gesellschaft ist angelegt in den hochklassigsten Sicherheiten, hauptsächlich Farm-Hypotheken, Regierungsbonds, Staats-, County- und Stadt-Bonds. Dadurch erhält sie eine Sicherheit, die industrielle Unternehmungen nicht erlangen können. Die „Lion" legt keine ihrer Gelder in Gebäuden, Maschinerien oder Vorräten an.
3. Inkorporiert im Jahre 1907 mit nur einem nominellen Kapital und tatsächlich keinem Ueberschuß, wuchs die Kompanie, beinahe ausschließlich von ihren Profiten, zu einer Institution, welche am 31. Dezember 1917 ein Vermögen von über $630,000.00 aufwies.
4. Die Leitung des Geschäftes, zu jeder Zeit konservativ, hat einen außergewöhnlichen Rekord aufzuweisen.
5. Die Kompanie besteht aus Männern der höchsten Integrität, bekannt als erfolgreiche Geschäftsleute, sowohl mit Bezug auf die Beamten und Direktoren der Gesellschaft.
6. Die „Lion" ist die einzige Gesellschaft ihrer Art inkorporiert in Nebraska; — sie ist eine ausschließlich „Nebraska Institution."
7. Die „Lion" hat nur eine Sorte Aktien, alles gewöhnliche Aktien (common stock) am Profit teilnehmend, stimmgebend und unassessbar.
8. Die „Lion" ist unter der vollständigen Kontrolle der einzelnen Aktionäre, zu dieser Zeit mehr als 300. Kein einzelner Mann, oder Gruppe von Männern hat Kontrolle dieser Gesellschaft.
9. Das Einkommen und die Verdienst Quellen der „Lion", aus welchen Profite erzielt und Dividende erklärt werden, sind zweifach:
   1. Zinsen aus der Anlage des Kapitals und Ueberschusses in „Farm Mortgages", Regierungs-Bonds usw.
   2. Die Einnahmen, welche das aktuelle Versicherungs- (Bonding) Geschäft produziert, nämlich Prämien aus Bürgschafts-Bonds (Fidelity & Surety) Einbruch-, Automobil-, Schaufenster-, Unfall- und Krankheits-Versicherung.
10. Die „Lion" hatte während der ganzen Zeit ihres Bestehens (seit 1908) bedeutende Netto-Gewinne aufzuweisen. Während des Jahres 1917 allein betrugen dieselben über 22 Prozent des Stammkapitals. Dividende werden in dem Maße ihres Anwuchses erklärt und vierteljährlich bezahlt.
11. Da die Kriegsbeschränkungen, welche hauptsächlich das „Surety (Contractors) Bond"-Geschäft beeinflußten, nun aufgehoben sind, sieht diese Kompanie einem bedeutend vermehrten Geschäftsumfange und vergrößertem Profile entgegen. Die „Lion" wird, sobald die nötigen Vorbereitungen getroffen werden können, in weitere Staaten eindringen.
12. Die „Lion" ist keine neue Gesellschaft, — noch weniger ein Experiment. Sie ist eine durch Zeit und Erfahrung erprobte Institution, welche mit Stolz auf einen Rekord zurückblickt, welcher sich vorteilhaft mit dem anderer ähnlicher Gesellschaften in den Vereinigten Staaten vergleicht.
13. Eine Geldanlage in der „Lion" ist keine Spekulation.
14. Der „Capital Stock" der „Lion" repräsentiert eine „feste Sicherheit", — eine „Security". Die Aktien der „Lion" sind in der Klasse der besten Werte.

Finanz-Ausweis
31. Dezember 1917
Ehe die Aktieninhaber eine Erhöhung des Kapitals auf $1,000,000.00 beschlossen hatten.

Vermögen:

Erste Hypotheken-Darlehen auf Grundeigentum und Werkpapier-Darlehen	$293,939.77
Bar in Office und Banken	66,835.56
Ver. Staaten Liberty und County Bonds	55,000.00
Aktien, Stadt und County Warrants und Grundeigentum	122,281.18
Prämien in Umlauf für Kollektion (nicht über 90 Tage)	54,280.08
Angehäufte Zinsen und Vorauszahlungen auf Kontrakte	33,680.22
Beträge und fällige Rechnungen	5,487.53
Zusammen	$631,504.34

Verbindlichkeiten:

Reserve für verschiedene Ansprüche, Wiederversicherung und zahlbare Kommissionen	$ 35,703.62
Bundes-, Staats- und Stadtsteuern und andere Verbindlichkeiten	13,922.44
Bar-Kapital	252,000.00
Vorräte, Profite und Reserve	329,878.28
Zusammen	$631,504.34

Beamte und Direktoren der „Lion Bonding & Surety Co.

Zeit ihres Bestehens (seit 1907) bedeutende Netto-
E. R. Gurney, Präsident, Omaha, Neb.
E. H. Lukart, Vize-Präsident und Direktor, Omaha, Neb.
Phil. H. Kuhl, Kapitalist, Schatzmeister und Direktor, Wayne, Neb.
W. O. Van Dyck, aktiver Vize-Präsident und Direktor, Omaha, Neb.
F. B. Knapp, Präsident Fidelity Trust Co., Direktor, Fremont, Neb.
Sylvester Snaver, Farmer und Kapitalist, Direktor, Hooper, Neb.
W. S. Weston, Vize-Präsident Peters Trust Co., Direktor, Omaha, Neb.
Edward M. Martin, Rechtsanwalt, Direktor, Omaha, Neb.

Interessenten sind eingeladen, diese Kompanie der gründlichsten Untersuchung zu unterwerfen; weitere Auskunft und Referenzen werden auf Empfang des nebenstehenden Koupons gerne gegeben.

Koupon:
Bankers Sales Agency,
901 W. O. W. Building, Omaha, Neb.
Ich interessiere mich für die Geldanlage-Offerte der Lion Bonding & Surety Company.
Ich habe Geld anzulegen: ohne mich in irgend einer Weise zu verpflichten, ersuche ich um weitere Auskunft.
Name .....
Volle Adresse .....
Stadt ..... County .....

The Bankers Sales Agency
901 W. O. W. Building,
Omaha, Nebraska